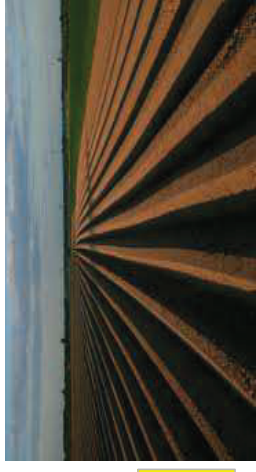




## Herbizide in den Kartoffeln 2012

### Wichtig:

- Es ist unumgänglich die Packungsaufschrift des gewählten Produkt zu beachten
- Kartoffelsorten die nicht oder noch wenig bekannt sind, müssen vor der Anwendung des Herbizideinsatz abgeklärt werden



Wirkstoff:	Produktname:	Aufwandmenge:	Preis pro ha:	Anwendung:		Sortenverträglichkeit:	Mischbarkeit:	Resistent, bei:	Nachbau:	Wirkungsweise:
				VA + NA	VA + NA					
Metribuzin	Sencor SC	0, 5 - 1 l/ha	50 - 70,-	VA + NA	im Nachauflauf nicht bei: Saatkartoffeln und Folienkartoffeln sowie der Sorten: Agata/Annabelle/ Innovator/Lady Christel, Rosetta, Lady Felicia/Laura und Marlen	Früh- und Saatkartoffeln sowie in leichten Böden, untere Dossierung	mit folgenden Produkten, mischbar: Bandur/Boxer/Racer CS Centium 36 CS	Triazolresistenten Unkr. Meliden/Franzosenkraut Anarant/Nachtschatten Kreuzkraut	16 Wochen	Blatt und Wurzelwirkung
	Dancor 70 WG	0, 4 - 0, 75 kg/ha	53 - 80,-	VA + NA						
	Saturn	0, 4 - 0, 75 kg/ha	55 - 82,-	VA + NA						
	Condoral SC	0, 5 - 1 l/ha	50 - 70,-	VA + NA						
Metribuzin + Flufenacet	Zepter	0, 4 - 0, 75 kg/ha	46 - 67,-	VA + NA			Bandur	nicht bekannt	16 Wochen	Wurzel und Keimspass
	Artist	1, 5 - 2, 5 kg/ha	106- 103,-	VA			mit folgenden Produkten, mischbar: Sencor SC/Stomp/Artist	nicht bekannt	12 Wochen	Spross (Koleopty)
Aclonifen	Bandur	1, 5 - 5 l/ha	56 - 185,-	VA	Alle Varianten		mit folgenden Produkten, mischbar: Saturn	nicht bekannt	16 Wochen	Hypokotyle Wirkung
Prosulfocarb	Boxer	4 - 4, 5 l/ha	90 - 118,-	VA	Im VA, alle Varianten		mit folgenden Produkten, mischbar: Dancor 70 WG	nicht bekannt	16 Wochen	Wurzel und Keimspass
Clomazone	Centium 36 CS	0, 2 - 0, 25 l/ha	70 - 87,-	VA	Im VA, alle Varianten		mit folgenden Produkten, mischbar: Dancor 70 WG	nicht bekannt	16 Wochen	Blattwirkung
Rimsulfuron	Titus+Exell	40 gr+0, 5 l/ha	107,-	NA	Nicht bei Saatkartoffeln		mit folgenden Produkten, mischbar: Bandur/Condoral SC	nicht bekannt	16 Wochen	Wurzel und Keimspass
Pendimethalin	Stomp SC	2 - 4 l/ha	59 - 89,-	VA	Im VA, alle Varianten		mit folgenden Produkten, mischbar: Linutop	nicht bekannt	16 Wochen	Wurzel und Keimspass
Flurochloridon	Racer CS	3 l/ha	194,-	VA	Nicht bei Saatkartoffeln		im NA keine Mischungen	nicht bekannt	6 Wochen	Blattwirkung
Bentazon	Basagran SG	1, 1 kg/ha	105,-	NA	Nicht bei Saatkartoffeln		im NA keine Mischungen	nicht bekannt	6 Wochen	Blattwirkung
MCPB	Divopan	4 l/ha	133,-	NA	Nicht bei Saatkartoffeln <b>Nicht bei:</b> Agria/Urgenta/Désirée/ Laura/Victoria/Lady Rosetta.		im NA keine Mischungen	nicht bekannt	6 Wochen	Blattwirkung
MCPB+MCPA	Trifloplex	4 l/ha	130,-	NA	Nicht bei Saatkartoffeln <b>Nicht bei:</b> Agria/Urgenta/Désirée/ Laura/Victoria/Lady Rosetta.		im NA keine Mischungen	nicht bekannt	6 Wochen	Blattwirkung

# Silberschorf an Kartoffeln (*Helminthosporium solani*)

Silberschorf gerät immer häufiger ins Blickfeld, wenn es um die Qualität von Kartoffeln geht. Er fällt durch die „silbrig-graubraunen“ Flecken auf, die er auf der Knollenschale bildet. Heutzutage, wo gewaschene Knollen in Plastikbeutel verpackt werden, wird diese Kartoffelkrankheit immer häufiger wahrgenommen.



## Biologie

Der Erreger des Silberschorf ist ein Pilz (*Helminthosporium solani*). Er ist nicht verwandt mit dem gewöhnlichen Kartoffelschorf oder dem Pulverschorf. Näher verwandt mit dem Silberschorf-Erreger sind dagegen andere *Helminthosporium*-Arten, die im Getreidebau zu den gefährlicheren Schaderregern gehören (Streifenkrankheit, Netzfleckenkrankheit der Gerste).

## Symptome / Schadwirkung

Die Krankheit ist auf die Knollenoberfläche beschränkt. Zur Zeit der Ernte sind leicht eingesunkene, bräunliche Flecken sichtbar. Diese werden im Lager mit zunehmendem Alter dunkler und erscheinen silbrig. Der Befall kann sich über die gesamte Oberfläche ausbreiten. Die silbrige Fleckung kommt dadurch zustande, dass sich der Erreger in der Korkschicht der Knollenschale entwickelt! Der Silberschorf-Befall führt somit zur Gewichtsreduktion und fördert das vorzeitige Eintrocknen! Als weiterer Schadfaktor wirkt die Tatsache, dass auch die Augen bzw. Keime der Kartoffeln befallen und abgetötet werden können, was zu einem verminderten und lückenhaften Auflaufen von befallenem Pflanzgut führt.

## Infektion und Vermehrung

Die Verbreitung des Silberschorfs erfolgt mit befallenen Saatkartoffeln. Im Boden erfolgt dabei eine Infektion der Tochterknollen von der Mutterknolle aus über die Stolonen. Ebenso ist eine Verbreitung der Sporen über das Bodenwasser möglich!

Eine zweite Ausbreitung hat der Silberschorf im Kartoffellager: Hier kann der Pilz durch Temperaturschwankungen und hohe Luftfeuchtigkeit, sowie durch zu hohe Temperatur zur weiteren Sporenbildung angeregt werden.

## Was kann ich gegen Silberschorf machen

- Verwendung von gesundem Saatgut
- Vermeidung von mechanischen Verletzungen der Knolle
- Beizung der Mutterknollen, (Monceren Pro) bei der Pflanzung
- Top Lagerhygiene und anpassen der Lagertemperatur
- Möglichst frühe Ernte, sobald die Schalenfestigkeit erreicht ist
- Schnelle Abtrocknung der geernteten Kartoffeln
- Sorteneigenschaften beachten, frühreife Sorten sind anfälliger (Charlotte)
- Vermeiden von Kondenswasser
- Räumliche Trennung von Lagerung und Aufbereitung

## Einige Schadbilder



*Beat Kramer, Leiter Anbau/Pflanzenbau ( Februar 2012)*

## Unkrautbekämpfung bei den Kartoffeln verträglich durchführen



Alle Jahre stellt sich die Frage der Herbizidanwendung bei den Kartoffeln.  
Was für ein Produkt wende ich an, wie wirkt es und ist es für die Sorte gut verträglich

Eine wirkungsvolle Unkrautbekämpfung in der Jugendentwicklung der Kartoffel gehört zu den wichtigsten ertragssichernden Maßnahmen in der Produktion dieser Kultur.

### Welche Punkte sind besonders Wichtig:

- Anhäufeln der Kartoffeln nach dem Pflanzen fördert den gleichmäßigen Auflauf des Unkrautes
- Dies gilt speziell bei leichten Böden mit stärkerem Besatz an Problemunkräutern.
- Sorten die „Metribuzin“ unverträglich sind, nehmen laufend zu und die Herbizidpalette für den Nachauflauf ist sehr bescheiden und löst die vorhandene Unkrautflora nur mit größeren Wirkungslücken
- Triazolresistente (Sencor/Dancor/Saturn/Condoral/Zepter) Unkräuter nehmen leider dauernd zu.
- Unterblattspritzungen sind durch innovative Technik zunehmend, aber leider sind durch „Hammermischungen“ die Nachbauprobleme auf dem Vormarsch und auf den Kartoffeldämen ist die Wirkung nicht ausreichend. Bodenherbizide im Unterblatteinsatz sind unberechenbar, da bei später Anwendung auch Rhizome der Kartoffeln durch diese Wirkstoffe geschädigt werden können und gleichzeitig die Risiken von Rückständen in den Knollen problematisch werden können.
- Gute Wirkung bei trockener Anwendung zeigen folgende Produkte:
  - Boxer/CentiumCS/Bandur .
- Im Nachauflauf und im richtigen Zeitpunkt ist über den Kopf der Kartoffeln „Titus+Exell“ bei einer Staudenhöhe von 5 cm bis 15 cm, speziell wenn Klebern etc. vorhanden sind eine sehr gute Lösung (nicht bei Saat und Frühkartoffeln)

## Zusammenfassend:



1. Unverträglichkeit der jeweiligen Kartoffelsorte, zwingend beachten.
2. Optimale Pflanzguttiefe von 10 bis 12 cm einhalten um einen gleichmäßigen Feldaufgang zu erhalten.
3. Die Witterung zum Zeitpunkt der Herbizidanwendung ist hinsichtlich der Witterung und Verträglichkeit zu prüfen (starke Niederschläge/Bewässerung) können die Wirkstoffe in die Wurzelzone spülen und negative Reaktionen an der Kartoffel hervorrufen.
4. Im Nachauflauf ist immer auf eine gute Abtrocknung der Kartoffelstaude zu achten, ansonsten kann es zu starken Verbrennungen kommen die auf den Ertrag und die Qualität der Kartoffel einen starken Einfluss haben.

**Bei Unsicherheit bitte Anfragen: Tel. 032/312 77 69 oder 079/434 47 63**

**Wünsche euch ein Erfolgreiches Kartoffeljahr**

*Beat Kramer, Leiter Anbau/Pflanzenbau (Mai 2012)*